



Berichte der Gemeinde

Drei Tage Frohsinn: Kerwe vom 19. bis 21. Oktober im Rheinhallenfoyer und auf dem Vorplatz / Kerwetheater

Herbstlicher Spaß mit Musik, guter Laune und Gaumenfreuden

Geselligkeit im farbenfrohen Herbst: Zur traditionellen Kerwe laden die „Ketscher Hewwlguggler“ vom 19. bis 21. Oktober ein. Das fröhliche Treiben erfolgt im und vor dem Rheinhallenfoyer.

Auf dem Vorplatz lockt ein kleiner Rummelplatz. Des Weiteren findet am Samstag und Sonntag auf dem Festplatz ein externer Flohmarkt statt. „Leider hat uns der Schausteller vom letzten Jahr sehr kurzfristig abgesagt“, bedauert der Vorsitzende der „Ketscher Hewwlguggler“, Gunnar Wagner, und fügt hinzu: „Dennoch ist es uns gelungen, zumindest einen kleinen Rummel zu organisieren.“ Am Sonntag, 20. Oktober, möchte sich die Jugendfeuerwehr auf dem Vorplatz präsentieren.

Die Eröffnung der Kerwe wird Bürgermeister Timo Wangler gemeinsam mit dem „Hewwlguggler“-Vorsitzenden Gunnar Wagner am Samstag, 19. Oktober, um 16 Uhr vornehmen. Zum Auftakt gehören ein zünftiger Fassbieranstich und ein schwungvolles Platzkonzert der „Ketscher Hewwlguggler“. Anschließend wird Schlumpel „Guggelichen“ aufgehängt, damit sie rund um die Uhr das fröhliche Geschehen in aller Ruhe und ungestört beobachten kann.

Besondere kulinarische Angebote

Die Tradition der Kirchweih geht bis in das 9. Jahrhundert zurück, als aus dem ursprünglich rein religiösen Fest ein bunter Jahrmarkt wurde. Im Laufe der Zeit entwickelten sich in den Orten ganz individuelle Kerwebräuche, wobei Anfang des 19. Jahrhunderts als Termin für die Kirchweih der dritte Sonntag im Oktober bestimmt wurde. Auch in der Enderlegemeinde wird daran festgehalten. Heimatforscher Robert Fuchs wusste von einem heiteren Kerwe-Ausruf zu berichten, der sich in Ketsch zu einem geflügelten Wort entwickelt hat: „Kinner, eier Vatta, der alt' Mann, fährt Reitschul'...!“ Schon früher muss es also bei der Ketscher Kerwe lustig zugegangen sein!

Vor 23 Jahren wurde die Tradition neu belebt: Im Jahr 2000, als sich die „Ketscher Hewwlguggler“ gegründet hatten, ging der damalige Vorsitzende Frank Huber auf die Ketscher Kerwe und war sofort überzeugt davon: „Wir wollen mitmachen!“ Ein Jahr später, 2001, starteten die „Hewwlguggler“ durch - zunächst mit einem kleinen Zelt, das jedoch bei den Besuchern gleich sehr gut ankam. Seitdem hat sich die Veranstaltung weiterentwickelt und

an der Rheinhalle und in deren Foyer ihren neuen Standort gefunden.

Drei Tage lang darf nun wieder nach Herzenslust im Bruch gefeiert werden. Die „Ketscher Hewwlguggler“ haben abermals keine Arbeit und Mühe gescheut, um den Besuchern abwechslungsreiche Stunden zu beschermen. Rund 35 Helferinnen



und Helfer der „Hewwlguggler“ werden im Einsatz sein.

Zur Stärkung für die Gäste stehen unter anderem Schnitzel in verschiedenen Varianten, Bratwurst, Schaschliktopf, Wurstsalat, Pilzrahmtopf mit Semmelknödel, hausgemachte Kuchen und Torten, Crêpes sowie eine Vielzahl an verschiedenen Getränken – auch Cocktails abends an der „Guggler-Bar“ - bereit.

Zudem dürfen sich die Besucher am Sonntag, 20. Oktober, ab 11.30 Uhr feinen Tafelspitz mit Kartoffeln und Meerrettich schmecken lassen - solange der Vorrat reicht! Und am Samstag, 19. Oktober, ab 11.30 Uhr gibt es das beliebte Wellfleisch. Hierfür ist - wie im vergangenen Jahr -

eine Vorbestellung erforderlich: bis einschließlich Dienstag, 15. Oktober, 20 Uhr, unter Telefon: 015207819000.

Am Samstag und Sonntag besteht für Kinder die Möglichkeit, ihre Gesichter bunt gestalten zu lassen: Birgit Schotter bringt hierzu nicht nur Farben, sondern auch reichlich Fantasie mit.

Am Samstagabend, 19. Oktober, lockt die schwungvolle Kerweparty mit DJ „SCAI“, bei der mit aktuellen und unvergesslichen Hits beste Stimmung garantiert ist! Gute Laune wird an diesem Abend ganz bestimmt Trumpf sein!

Am Montag, 21. Oktober, wird zum Abschluss des Kerwetreibens ab 11.30 Uhr als Spezialgericht Rindfleischsalat mit Beilagen nach Wahl angeboten - ebenfalls unter dem Motto „Was weg ist, ist weg“, so dass noch einmal gefeiert werden und die Kerwe vergnüglich ausklingen kann.

Kitzeln der Lachmuskeln

Was wäre die Kerwe ohne die Kolpingsfamilie: Jahr für Jahr bereichert das talentierte Spielteam des Kolping-Kerwetheaters das gesellige Treiben.

Dieses Mal steht ein Lustspiel von Georg Ludy auf dem Programm. In drei Akten dreht sich in der Komödie „Schneetreiben“ alles um das in die Jahre gekommene Hotel „Himmelstor“, das einsam in tief verschneiten Bergen liegt. Da die Reservierungen stagnieren, lässt sich Hotelbesitzerin Eva Keck eine originelle Marketingidee einfallen, um die Buchungen zu beleben: Sie arrangiert „Blind Dates“! Die Resonanz ist gut und so dauert es nicht lange, bis die ersten Gäste eintreffen...

Wie gewohnt erwartet die Besucher eine vergnügliche Theateraufführung mit viel Situationskomik und pointenreichem Witz. Die Lachmuskeln des Publikums werden auf jeden Fall mächtig gekitzelt!

Die Vorstellungen finden im katholischen Pfarrheim statt: am Keresamstag um 20 Uhr, am Kerwesonntag um 15 Uhr und am Kerwemontag um 19 Uhr. Eintritt frei.

Auch für das leibliche Wohl ist an allen drei Tagen wieder bestens gesorgt: Am Samstag, 19. Oktober, kocht das Pfarrheim-Küchenteam ab 18.30 Uhr und bietet Schnitzel, Wurstsalat und ein vegetarisches Gericht an. Sonntag, 20. Oktober, ab 14 Uhr und Montag, 21. Oktober, ab 17.30 Uhr bewirbt die Kolpingsfamilie: sonntags mit Kaffee und Kuchen, montags mit einem Imbiss. Der Erlös kommt sozialen Zwecken zugute. *sas/Foto: Janson*